

BAGFW IM WANDEL

# 100 Jahre soziale Verantwortung



© Klaus Lange

## VON MICHAEL GROß

Michael Groß ist Vorsitzender des Präsidiums des AWO Bundesverbandes e. V. und Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW).  
[info@awo.org](mailto:info@awo.org)

Im Jahr 2024 blickt die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) auf ein bedeutendes Jubiläum: 100 Jahre engagierte Arbeit in den Diensten des sozialen Zusammenhalts und der Unterstützung bedürftiger Menschen; 100 Jahre, in denen Menschen für Menschen da sind. In der BAGFW arbeiten die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege: der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband (AWO), der Deutsche Caritasverband (DCV), der Paritätische Gesamtverband, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Diakonie Deutschland (DD) sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST). Der Autor des folgenden Beitrags ist sowohl Präsident der BAGFW als auch Vorsitzender des Präsidiums der AWO. Statements der anderen fünf Spitzenverbände zum Jubiläum lesen Sie auf Seite 9.

Der Begriff „Freie Wohlfahrtspflege“ umfasst alle gemeinnützigen Dienste und Einrichtungen, die in freigemeinnütziger Trägerschaft organisiert sind. Diese Organisationen engagieren sich freiwillig und gemeinnützig in einer Vielzahl von Bereichen, was ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Wohlfahrtspflege darstellt. Ihr breites Spektrum an Angeboten reicht von Altenhilfe über Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe bis hin zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen sowie Hilfe für Personen in besonderen sozialen Situationen.

Ein zentrales Merkmal dieser Organisationen ist die enge Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven. Diese Kooperation ermöglicht es, soziale Herausforderungen effektiv zu bewältigen und das Wohl der Gemeinschaft zu fördern. Durch ihr Engagement tragen die Verbände nicht nur zur Linderung individueller Notlagen bei, sondern

stärken auch den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft insgesamt. In Anbetracht der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wird die Rolle der Freien Wohlfahrtspflege auch in Zukunft von großer Bedeutung sein.

## Historischer Rückblick

Im Jahr 1924 wurde in der Berliner Oranienburger Straße die deutsche Liga der Freien Wohlfahrtspflege gegründet, ein entscheidender Schritt für die soziale Arbeit in Deutschland. Bereits zuvor wurde in Fürsorgegesetzen die Kooperation zwischen freier und öffentlicher Wohlfahrtspflege festgeschrieben. Zu dieser Zeit existierten bedeutende Verbände wie Diakonie (1848), Deutsches Rotes Kreuz (1863), Caritas-Verband (1897), Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (seit 1917), Arbeiterwohlfahrt (1919) und Paritätischer Wohlfahrtsverband (April 1924). Diese

Organisationen boten hilfsbedürftigen Menschen Perspektiven im Kampf gegen die sozialen Folgen des Ersten Weltkriegs.

Die deutsche Liga der Freien Wohlfahrtspflege war stets von äußeren Rahmenbedingungen geprägt. 1933 löste sie sich unter dem Druck des Nationalsozialismus auf, doch die Idee überdauerte im Exil. Nach dem Krieg konnten 1945 die konfessionellen Verbände Caritas und Hilfswerk der EKD aufgrund intakter Strukturen sofort ihre Arbeit aufnehmen, während andere Verbände zwischen 1945 und 1950 neu gegründet wurden. 1948 schlossen sich die Verbände wieder zusammen, und 1961 wurde die BAGFW gegründet, was ihre Rolle im Sozialstaat festigte.

In den ersten Jahren nach Kriegsende lag der Fokus auf Hilfe für Flüchtlinge, Familienzusammenführung und Betreuung von Kriegsgefangenen. Im Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland gründeten die sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Deutschlands, die 1961 in „Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege“ umbenannt wurde. Nach Überwindung der größten Not widmeten sich die Verbände wieder ihren traditionellen Aufgaben: Gesundheits-, Erziehungs- und Wirtschaftsfürsorge.

Die Wiedervereinigung 1990 führte zu einer Neuausrichtung der sozialen Arbeit in Ostdeutschland. Besonders prägnant wurde die Rolle der BAGFW im Jahr 2015, als eine große Zahl von Geflüchteten nach Deutschland kam. Diese Situation stellte eine humanitäre Herausforderung sowie eine gesellschaftliche Bewährungsprobe dar und verdeutlichte die Notwendigkeit einer solidarischen Gesellschaft, in der Vielfalt als Stärke angesehen wird. Die Wohlfahrtsverbände setzen sich aktiv dafür ein, Vorurteile abzubauen und ein positives Bild von Migration zu vermitteln.

### Die BAGFW als Akteur in der deutschen Sozialpolitik

Die Freie Wohlfahrtspflege ist ein wichtiger Partner der Politik, um die Stimme für sozial Benachteiligte einzubringen. Durch ihre Lobbyarbeit hat die BAGFW maßgeblich zur Gestaltung des Sozialstaates in Deutschland beigetragen. Die Wohlfahrtsverbände übernehmen Aufgaben, die im Rahmen des Subsidi-

aritätsprinzips auf sie delegiert werden, und sind somit essenzielle Akteure in der sozialen Arbeit. Sie tragen entscheidend zur Umsetzung sozialer Programme bei und sind oft die ersten Ansprechpartner für Menschen in Notlagen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen diesen Verbänden und staatlichen Institutionen ermöglicht es, Ressourcen und Fachwissen zu bündeln, um soziale

## Auch in Zukunft wird die Freie Wohlfahrtspflege eine zentrale Rolle im deutschen Sozialstaat spielen.

Herausforderungen effektiver zu bewältigen. In den letzten 100 Jahren haben sich die Rahmenbedingungen kontinuierlich verändert, was die Notwendigkeit einer dynamischen Partnerschaft zwischen Wohlfahrtsverbänden und Politik unterstreicht. Ein Beispiel für die politische Bedeutung der BAGFW ist ihre Mitwirkung an der Entwicklung des Pflegeversicherungsgesetzes in den 1990er Jahren, das die Versorgung von Pflegebedürftigen erheblich verbessert hat.

Heute steht die Freie Wohlfahrtspflege vor neuen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, der Digitalisierung und zunehmender sozialer Ungleichheit. Im Rahmen der BAGFW werden kontinuierlich neue Konzepte entwickelt, um den sich verändernden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden. Impulse kommen vor allem aus den Verbänden und örtlichen Institutionen. Um geeignete Rahmenbedingungen für die Arbeit vor Ort zu schaffen, tritt die BAGFW aktiv an die Politik heran, um finanzielle Unterstützung und Vernetzung einzufordern.

### Aktives Engagement auch auf europäischer Ebene

Die BAGFW engagiert sich aktiv auf europäischer Ebene, um die Interessen der sozialen Dienste zu vertreten und deren Stimme zu stärken. Durch diese gemeinsame Interessenvertretung wird der Einfluss auf politische Entscheidungen erheblich erhöht, während die Vernetzung den Zugang zu EU-Förderprogrammen eröffnet, die innovative

Projekte unterstützen können. Diese Arbeit fördert nicht nur Solidarität, sondern hilft auch dabei, globale Herausforderungen wie Armut und Migration gemeinsam anzugehen, was den sozialen Zusammenhalt in Europa stärkt. Aktuell liegt der Fokus nach den Wahlen zum Europäischen Parlament darauf, relevante Themen an die politischen Akteure heranzutragen.

Wie schon erwähnt, ist ein zentrales Thema die Unterstützung von Geflüchteten und Migranten. Die BAGFW hat aktiv an der Gestaltung politischer Rahmenbedingungen mitgewirkt, etwa durch Stellungnahmen und Fachgespräche. Ein aktuelles Beispiel ist der „Job-Turbo“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), der geflüchteten Menschen helfen soll, schnell in Beschäftigung zu kommen. Im August 2024 schlossen BAGFW und Bundesagentur für Arbeit eine Rahmenvereinbarung zur engeren Kooperation beim Job-Turbo.

Wichtige Themen wie soziale Ungleichheit und Armut erfordern ebenfalls politische Einflussnahme. Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst, was die Bereitstellung sozialer Dienstleistungen erschwert. Gesundheit, Altenhilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe sind weitere zentrale Bereiche der BAGFW. Eine Möglichkeit, Armut wirksam zu bekämpfen, wäre die Einführung einer echten Kindergrundsicherung.

### Einsatz für die sozial-ökologische Transformation

Darüber hinaus engagiert sich die BAGFW auch im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Sie setzt sich für umweltfreundliche Praktiken ein und fordert von der Bundesregierung, Projekte zu fördern, die soziale und ökologische Nachhaltigkeit verbinden. So können gemeinnützige Organisationen von Programmen wie „Nachhaltig Wirken“ des Bundesministeriums des Inneren (BMI) profitieren, das in diesem Jahr gestartet ist. Für die Freie Wohlfahrtspflege

Seit Gründung der Deutschen Liga im Jahr 1924 hat die Freie Wohlfahrtspflege große gesellschaftliche Veränderungen erlebt – und sich als Feuerwehr des Sozialen bewährt. Der soziale Rechtsstaat verdankt sich immer wieder neu ihren Impulsen und ihrer Verantwortungsbereitschaft. Von Anfang an ging es dem Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände darum, die Arbeitsbedingungen der Einrichtungen und Dienste vor Ort zu sichern: Es geht um Finanzierung und gesetzliche Absicherung, um gleichwertige Lebensbedingungen und Krisenresilienz. Es ist unser gemeinsames Anliegen, für Menschen in den verschiedensten Not- und Lebenslagen Unterstützungsangebote verlässlich zur Verfügung zu halten – von den Hilfen zur Erziehung bis zur Altenpflege, von der Migrationsberatung

Das 100-jährige Bestehen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege ist wahrlich ein Grund zu feiern. Als zentrales Bindeglied zwischen den Spitzenverbänden unterstützt die BAGFW die Zusammenarbeit, eröffnet zusätzliche Gesprächsräume und fördert Verständigung. Wo immer Teilhabemöglichkeiten eingeschränkt werden, steht die Wohlfahrtspflege den Betroffenen am nächsten. Denn Demokratie braucht mehr als formale Gleichheit, sie braucht gelebte Pari-

100 Jahre BAGFW bedeuten auch 100 Jahre Einsatz für einen starken sozialen Sektor in Deutschland. Mir ist vor allem unser gemeinsames Handeln in der Corona-Pandemie in Erinnerung geblieben. Alle Verbände haben unter dem Dach der BAGFW mit dafür gesorgt, dass wir einigermaßen gut durch diese Zeit gekommen sind und auch jetzt noch eine wirksame soziale Infrastruktur vorfinden. Durch die BAGFW können wir unsere Kräfte bündeln, Erfahrungen austauschen und besser Gehör

Die Zusammenarbeit von öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege hat sich in unserer Sozialordnung bestens bewährt. Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege! Nah an der Lebenswirklichkeit der Menschen, vielfältig in den Angeboten und kompetent in allen Fragen des Sozial- und Gesundheitswesens, so tragen die Wohlfahrtsverbände zum sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei. Armut und soziale Ungerechtigkeit können wir nur mit vereinter Kraft überwin-

Das 100-jährige Bestehen der BAGFW manifestiert einen wichtigen Anker unseres Sozialstaates in zunehmend unsicheren Zeiten. Dass die ZWST einer der sechs Spitzenverbände ist, ist nicht nur ein wichtiges Zeichen für die Vielfalt in unserer Gesellschaft, sondern unterstreicht auch, welche zentrale Rolle jüdische Wohlfahrtspflege bei der Ausrichtung und strukturellen Verankerung der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland spielte. Dem Mut, dem Pioniergeist und der gesellschaftlichen Weitsicht vieler Gründungsfiguren ist es zu verdanken, dass

bis zu Inklusionsbetrieben. Als konfessioneller Wohlfahrtsverband hat die Caritas die soziale Macht des Christlichen in das Bündnis eingebracht. Mit unseren je unterschiedlichen Wertefundamenten treten wir gemeinsam für ein Ordnungsmodell ein, das Solidarität und Subsidiarität großschreibt und für ein Menschenbild, das gegen Verzweckung gefeit ist. Gemeinsam tragen wir dazu bei, die Quellen und Möglichkeiten eines menschenfreundlichen und gerechten Zusammenlebens zu stärken, die angesichts heutiger Gefährdungen und Verrohungen so wichtig sind wie eh und je.

**Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritas-Verbands e. V.**

tät aller, in ihren Möglichkeiten und Perspektiven. Durch das einigende Band der Gemeinnützigkeit organisiert die BAGFW Engagement, im Paritätischen insbesondere der Selbstorganisation und der zivilgesellschaftlichen Initiativen. Dies ist eine besondere und unverzichtbare Rolle, in Zukunft mehr denn je.

**Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Präsident des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands – Gesamtverband e. V.**

finden. Das ist von großer Bedeutung, schließlich ist die Freie Wohlfahrtspflege ein Grundpfeiler, auf dem der Zusammenhalt unsere Gesellschaft fußt. Ich blicke optimistisch in die Zukunft, dass die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Rahmen der BAGFW weiterhin so gut an einem Strang ziehen.

**Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes e. V.**

den. In unseren gemeinsamen Wertekanon bringt die Diakonie gerne ihre protestantisch geprägte, christliche Haltung ein. Ich wünsche der Bundesarbeitsgemeinschaft, dass sie weiterhin tragfähige Lösungen für die wachsenden sozialen Herausforderungen entwickelt und Menschen die Unterstützung und Begleitung erfahren, die sie brauchen.

**Rüdiger Schuch, Präsident der Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.**

nach der Zerschlagung des Nationalsozialismus auf Strukturen zurückgegriffen werden konnte, die den Sozialstaat bis heute tragen. Es ist unsere Aufgabe, auch den benachteiligten und unsichtbaren Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist nicht nur die höchste Stufe jüdischer Sozialethik, sondern zu einer Maxime der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland geworden.

**Abraham Lehrer, Präsident der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.**

ist Klimaschutz nicht nur Selbstzweck: Die Klient:innen der Einrichtungen und Dienste sind häufig besonders von Hitze und anderen Auswirkungen des Klimawandels betroffen – es ist also auch eine Frage von sozialer Gerechtigkeit. Hier stellen sich für uns auch Fragen, wie ein Ausgleich zwischen Verursachern und Leidtragenden hergestellt werden kann.

Ein herausragendes Beispiel für das Wirken der BAGFW als Koordinator im Bereich der Projektförderung ist das Pro-

Ziele ohne Gewinnabsicht verfolgen. Diese Organisationen verwenden ihre Mittel direkt für die Umsetzung ihrer Zwecke. Ergänzt werden sie durch gemeinwohlorientierte Unternehmen, die sowohl soziale als auch wirtschaftliche Ziele anstreben und positive Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt erzielen möchten.

Trotz der wichtigen Rolle der Akteure ist es oft schwierig, die Vorteile der gemeinnützigen Organisationen klar zu

kontinuierlich daran, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu verbessern und mehr Menschen für freiwillige Tätigkeiten zu gewinnen.

Die Wohlfahrtsverbände blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf ihre Geschichte zurück und sind sich bewusst, dass ihr heutiger Stellenwert das Ergebnis der breiten Unterstützung durch Staat und Gesellschaft ist. Dies stellt gleichzeitig eine Verpflichtung für die Zukunft dar. Die Herausforderungen in der Sozialpolitik und im sozialen Rechtsstaat unterliegen ständigen Veränderungen. Die Freie Wohlfahrtspflege ist sowohl von diesen Entwicklungen betroffen als auch ein Anwalt für hilfebedürftige Menschen und verschiedene Bevölkerungsgruppen.

Die Vision für die Zukunft besteht darin, proaktiv zu handeln, anstatt lediglich auf bestehende Zustände zu reagieren. Wir streben danach, erstarrte Bürokratien aufzubrechen und konventionelle Wege zu verlassen, um bürgernahe und problemorientierte Hilfe zu leisten. Dies gelingt uns durch die Nutzung der Stärken jedes einzelnen Mitgliedsverbandes, um gemeinsam eine starke Stimme für soziale Belange an relevante Adressaten heranzutragen.

## Die Vision für die Zukunft besteht darin, proaktiv zu handeln.

gramm *rückenwind*<sup>3</sup>, das auf die Fachkräftesicherung in sozialen Berufsfeldern abzielt. Angesichts des demografischen und digitalen Wandels unterstützt das Programm Organisationen dabei, ihre Strukturen und Kulturen anzupassen. Es fördert die Entwicklung flexibler, zielgruppenspezifischer Angebote zur Kompetenzanpassung für Beschäftigte und bietet gezielte Schulungsmaßnahmen an. Dadurch trägt die BAGFW über ihre Mitgliedsverbände dazu bei, die Attraktivität sozialer Berufe zu steigern und eine qualitativ hochwertige Versorgung in der Sozialwirtschaft langfristig sicherzustellen.

Die Freie Wohlfahrtspflege hat zwar nur begrenzten Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung, kann jedoch entscheidende Impulse in der Politik und Gesellschaft auch in diese Richtung setzen. Sie spielt eine wichtige Rolle dabei, die Chancen junger Menschen auf Ausbildungsplätze zu erhöhen, die Dauer von Arbeitslosigkeit zu verkürzen und deren negative Folgen abzumildern.

Zudem kann die Freie Wohlfahrtspflege das öffentliche Bewusstsein stärken, dass Demokratie eine wertvolle Errungenschaft ist, die es zu schützen und zu fördern gilt.

### Die Rolle gemeinnütziger Organisationen im sozialen Gefüge

Die Wohlfahrtsverbände agieren im Sozialbereich nicht isoliert, sondern teilen sich ihr Feld mit einer Vielzahl weiterer Akteure – darunter gemeinnützige Organisationen, die soziale oder kulturelle

erkennen, da ihre Erfolge häufig nicht in quantitativen Kennzahlen messbar sind. Soziale Veränderungen sind oft langfristig und subtil, was es herausfordernd macht, unmittelbare Ergebnisse sichtbar zu machen. Zudem konkurrieren gemeinnützige Organisationen in einem komplexen Umfeld mit privatwirtschaftlichen Unternehmen um Ressourcen und Aufmerksamkeit. Diese Vielfalt der Ansätze kann dazu führen, dass die Beiträge der Gemeinnützigkeit in der breiten Öffentlichkeit weniger wahrgenommen werden. Daher ist Aufklärungsarbeit über die Wohlfahrtsarbeit – insbesondere für jüngere Generationen – von großer Bedeutung, um den Status der Gemeinnützigkeit zu bewahren.

### Blick in die Zukunft

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass die Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege nicht abnehmen wird – im Gegenteil, sie wird weiter wachsen. Auch in Zukunft wird die Freie Wohlfahrtspflege eine zentrale Rolle im deutschen Sozialstaat spielen. Für die Freie Wohlfahrtspflege ist das entscheidend: Ehren- und Hauptamt arbeiten Hand in Hand, um für die Menschen vor Ort die Lebensbedingungen zu verbessern. Dabei fließen keine Profite an Investoren ab. Die Gemeinnützigkeit ist deswegen zentrales Element der freien Wohlfahrtspflege und eines funktionierenden Sozialstaats.

Die Förderung des Ehrenamts spielt eine zentrale Rolle, denn ohne die zahlreichen Freiwilligen wäre die Arbeit der Wohlfahrtsverbände undenkbar. Aus diesem Grund arbeitet die BAGFW

### Dank und Würdigung

Hinter den Leistungen der Freien Wohlfahrtspflege stehen unzählige engagierte Menschen, die täglich in den Einrichtungen und Diensten der Wohlfahrtsverbände arbeiten. Diese Fachkräfte und Ehrenamtlichen sind das Herzstück der Organisationen und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Wohl der Menschen in Deutschland.

Wir möchten allen danken, die sich in den letzten 100 Jahren für die BAGFW eingesetzt haben, und rufen dazu auf, gemeinsam Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Unser Dank geht auch an alle Unterstützer und Partner der BAGFW.

Am 10. Dezember 2024 wird die BAGFW das 100-jährige Jubiläum mit einer feierlichen Veranstaltung begehen. Als Ehrengast wird Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eine Festrede halten.